

Protokoll zum 25. Mobilitätsrat im Bezirk Mitte

2. Sitzung im Jahr 2023

Sitzungstermin: Dienstag, 14. März 2023
Sitzungsbeginn: 18.00 Uhr
Sitzungsende: 20:30 Uhr
Ort, Raum: Online, BigBlueButton

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Organisatorisches
3. Aktuelle Mitteilungen des Bezirksamts
4. Sachstandsbericht
5. Schwerpunktthema: Gehwege und der Fußverkehr
6. Aktuelle Mitteilungen der Mitglieder
7. Sonstiges

Anlagen

- Liste der Teilnehmenden
- Präsentation des Straßen- und Grünflächenamts Mitte

Hinweis: Dies war die erste Sitzung nach einer internen IT-Umstellung bzgl. des Videokonferenztools. Es mussten neue Links versendet werden. Der Start der Sitzung verzögerte sich aufgrund verschiedener Tonprobleme auf Seiten der Teilnehmenden als auch der Moderation. Die telefonische Einwahl funktionierte nur zum Teil, die Pin wurde erst bei der zweiten Eingabe erkannt. Einer Person war die Teilnahme telefonisch und damit gesamt nicht möglich.

1. Begrüßung

- Frau Dr. Neumann begrüßt die Anwesenden und leitet in die Sitzung des Mobilitätsrats ein. Frau Fritsche erläutert die Tagesordnung.

2. Organisatorisches

- Das Protokoll der Sitzung am 10.01.2023 wird ohne Einwände angenommen.

3. Aktuelle Mitteilungen des Bezirksamts

- Frau Dr. Neumann berichtet über aktuelle Entwicklungen im Bezirksamt.
- Umgang mit dem Ergebnis der Wiederholungswahl für das Bezirksamt Mitte:
Die Bezirksstadträtin für Schule und Sport, Frau Lasić, wechselt in das Berliner Abgeordnetenhaus, so dass dieses Amt zukünftig von der CDU besetzt wird. An der restlichen Besetzung der Bezirksstadträt*innen ändert sich nichts. Frau Dr. Neumann bleibt Bezirksstadträtin für den öffentlichen Raum.
- Erfolgreiche Einrichtung von Jelbi-Punkten:
In Zusammenarbeit mit der BVG und der Senatsverwaltung konnten 19 Standorte im öffentlichen Raum für Jelbi (Sharing-E-Scooter, -Roller und -Fahrräder) im Bereich des Brandenburger Tors und des Potsdamer Platzes geschaffen werden. In diesem Rahmen erweitern sich auch die Parkverbotszonen für Sharing-E-Scooter. Weitere Jelbi-Punkte sind in Planung.
 - o Herr Bluhm (Stadtteilvertretung Turmstraße) erkundigt sich, warum die Parkverbotsradien von 100 m um E-Scooter-Parkplätze nicht kleiner ausfallen und somit in einem geringeren Abstand eingerichtet werden. Frau Dr. Neumann erläutert die Festlegung durch die Senatsverwaltung.
- Personalsituation im Straßen- und Grünflächenamt:
Seit Jahresanfang wurden drei neue Personen im Planungsteam eingestellt und weitere zwei Personen werden das Planungsteam in den nächsten Monaten ergänzen. Gleichzeitig gibt es Personalabgänge im Konzeptteam, so dass sich die Situation Personalkapazitäten in beiden Teams umgekehrt hat. Mehrere Stellen sind ausgeschrieben: <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/planung-entwurf-neubau/karriere-im-bezirksamt-mitte-1227088.php>. Entgegen der allgemeinen Wahrnehmung sind auch die ausgeschriebenen Stellen im Fachbereich Straßenunterhaltung zur Verkehrswende direkt beteiligt, da sie diese mit ihrer Expertise unterstützen und gleichzeitig Maßnahmen umsetzen. Frau Dr. Neumann, weist besonders auf die ausgeschriebene Gruppenleitung des Konzeptteams hin und bittet um Teilen der Stellenausschreibungen.

4. Sachstandsbericht

- Frau Fritsche erläutert den Sachstandsbericht (Folien 4 - 12).
- Aktuell werden Restarbeiten bei den Projekten Charlottenstraße (Fahrradstraße) und Amrumer Straße (geschützter Radfahrstreifen) durchgeführt. Die Triftstraße / Gerichtsstraße (Fahrradstraße) befindet sich aktuell in Umsetzung. Danach schließt die Umsetzung der Lynarstraße (Fahrradstraße) an. Der Auftrag zur Umsetzung der Lückenschlüsse in der Müllerstraße / Chausseestraße (geschützte Radfahrstreifen) befindet sich aktuell im Vergabeverfahren. In diesem Rahmen sollen auch verbessernde Arbeiten an dem bereits umgesetzten Teil der Müllerstraße (geschützter Radfahrstreifen) zwischen Schulstraße und Lynarstraße erfolgen. Zusätzlich wird aktuell im Rahmen einer

Wartungsmaßnahme der Berliner Wasserbetriebe die Uferstraße zum Teil asphaltiert, um dem Radnetz entsprechend in Zukunft eine Fahrradstraße zu ermöglichen. Das Straßen- und Grünflächenamt konnte für dieses Projekt eine Einigung mit dem Denkmalschutzamt erreichen, da große Teile des Kopfsteinpflasters der Uferstraße denkmalgeschützt sind. (Hinweis: In der dargestellten Karte wurde die Lynarstraße auf einen Hinweis hin ergänzt.)

- In neuen Fahrradstraßen werden die Regelungen der StVO als auch die oft eingerichteten Einbahnstraßen nicht ausreichend durch Kfz-Führende beachtet. Aus diesem Grund hat das Straßen- und Grünflächenamt in Anlehnung an die zur Verfügung gestellten Materialien der Senatsverwaltung und die bereits genutzten Materialien des Bezirks Pankow ein Banner entwickelt. Dieses soll nach Umsetzung einer neuen Fahrradstraße einen Einfahrten zu dieser die Regeln an sowohl Radfahrende als auch Kfz-Führende kommunizieren.
- Aktuell werden sechs Fahrradstraßen vollständig durch das Straßen- und Grünflächenamt geplant. Bei den Maßnahmen „Gartenstraße“ und „Tucholskystraße“ wird geprüft, ob diese um die Straßenabschnitte zwischen Linienstraße und Torstraße erweitert werden können. Für den zusätzlich in Planung befindlichen Charles-Corcelle-Ring besteht noch keine Finanzierung.
- Im Rahmen der Planung von Fahrradstraßen werden außerdem acht Kiezblocks konzeptionell vorbetrachtet.
 - o Herr Probst (FUSS) erfragt den Umgang mit Radwegen im Bestand, wenn neue Maßnahmen geplant werden. Frau Fritsche führt aus, dass in der Residenzstraße bereits an den Knotenpunkten entfernte Radweg auch entlang der Strecke zurückgebaut wird. Auch in der Ungarnstraße ist der Radweg bereits am Beginn am Knotenpunkt zurückgebaut. Der weitere Umgang ist hier noch unklar.
 - o Herr Gückel (Linke) erkundigt sich nach der beabsichtigten Routenführung des Radverkehrs von der nördlichen Friedrichstraße in die Charlottenstraße. Frau Fritsche zeigt auf, dass die Nord-Süd-Führung des Radnetzes nicht über die Friedrichstraße, sondern die Gartenstraße, Kleine Hamburger Straße, Linienstraße, Tucholskystraße, Am Weidendamm und Planckstraße führt.
 - o Herr Ideker (Stadtteilvertretung Parkviertel) weist auf die auf der Karte nicht dargestellte Beusselstraße hin. Frau Fritsche erklärt, dass die Karte nur die Projekte darstelle, an denen aktuell gearbeitet würde. Die Beusselstraße soll in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe Radverkehr der Senatsverwaltung nach der Müllerstraße/Chausseestraße bearbeitet werden.
 - o Aufgrund von Tonproblemen reicht Frau Wildegans (Frauenbeirat Stadtplanung) folgende Frage nach der Sitzung via E-Mail ein: „Warum werden die Vorhaben Im Bereich zwischen Spittelmarkt, Leipziger Str., Friedrichstr. und Unter den Linden nicht in einem umfassenden Gesamtkonzept unter Beteiligung von Anwohnern, Gewerbetreibenden, ... entwickelt? Das Areal ist eines der bedeutendsten Bereiche im Berliner Stadtzentrum und hat eine gebührende Aufmerksamkeit und

längerfristige Entwicklung verdient.“

Antwort: Zur Umsetzung von bestehenden Vorgaben des Mobilitätsgesetzes, wie des Radnetzes und dem Heraushalten von Kfz-Durchgangsverkehr ist keine gesonderte Beteiligung notwendig. Gleichwohl wurde und wird die Bevölkerung bei den Vorhaben in Unter den Linden und in der Friedrichstraße intensiv beteiligt. Die Erstellung eines umfassenden Gesamtkonzepts ist erstrebenswert, steht jedoch dem Anspruch, die Ziele in der verbleibenden Zeit erreichen und deshalb Maßnahmen umsetzen zu müssen, entgegen.

5. Schwerpunktthema: „Gehwege und der Fußverkehr“

- Frau Fritsche führt in die Grundlagen von Fußverkehr und Gehweg ein (Folien 13-25).
 - o Herr Gückel (Linke) erkundigt sich nach der erwarteten Breite der Gehbahn in der in Erarbeitung befindlichen AV Geh- und Radwege. Frau Fritsche schätzt 2,2 m.
 - o Frau Nolting (Behindertenbeirat) bestätigt die positiven Eigenschaften der dreiteiligen Berliner Gehwege, gleichzeitig können zu breite Gehbahnen die Orientierung blinder Personen behindern. Frau Fritsche merkt an, dass es in diesem Fall von Vorteil ist, wenn eine haptische Kante zwischen Gehbahn und Unter- oder Oberstreifen frei von Hindernissen bleibt. Weiterhin weist Frau Nolting (Behindertenbeirat) auf die mangelnde Barrierefreiheit bei nicht waagrecht liegenden Granitplatten hin.
 - o Frau Nolting (Behindertenbeirat) kritisiert nach dem Umbau des Bundesratufers in der Mitte des Gehweges aufgestellte Glascontainer. Herr Bluhm (Stadtteilvertretung Turmstraße) bestätigt die Problematik und wird auf Aufforderung von Frau Dr. Neumann eine E-Mail mit Fotos senden. Frau Dr. Neumann führt aus, dass Glascontainer generell schwer zu verorten seien. Sie müssen für die Menschen erreichbar, wegen der Lärmproblematik jedoch nicht zu nah an der Wohnbebauung und wegen der Gefahr der Vermüllung nicht zu weit entfernt von Wohnbebauung sein.
 - o Herr Bluhm (Stadtteilvertretung Turmstraße) erkundigt sich nach dem Umgang mit Vorgaben zu Mindestbreiten, wenn diese im zur Verfügung stehenden Straßenraum nicht erreicht werden können. Herr Kyek führt aus, dass das Mobilitätsgesetz Hinweise bzgl. einer Abwägung gibt, z. B. soll der Umweltverbund bevorzugt werden. Er gibt zu bedenken, dass mit neuen Vorgaben nicht der gesamte Bestand an diesen angepasst werden kann. Frau Dr. Neumann bestätigt dies und weist darauf hin, dass bei Neuplanungen auch bestehende Sondernutzungen wie z. B. Gastronomie für Mindestbreiten weichen werden müssen.
 - o Herr Hildebrand (Grüne) merkt an, dass sich bei zukünftigen Parkzonen eher die Fahrbahn statt der Gehweg für die Verortung von Parkscheinautomaten genutzt werden sollte. Weiterhin besteht Sorge wegen der Verkehrssicherheit durch von

Baumwurzeln angehobenen Granitplatten. Herr Kyek erläutert, dass die Verkehrssicherheit Hauptaufgabe der Straßenunterhaltung sei und führt aus, dass Grundlage die AV Straßenüberwachung sei, in der die Begehungszyklen und die Toleranzen bei Schäden je nach Straßenklasse differenziert werden.

- Frau Nolting (Behindertenbeirat) erkundigt sich, warum Ihrer Wahrnehmung nach verstärkt Bitumen zur Reparatur von Kleinsteinpflaster im Unterstreifen genutzt wird. Laut Herrn Kyek ist dies kein Standard.
- Auf Nachfrage von Frau Nolting (Behindertenbeirat) wird der Unterschied zwischen Parklets und Schankvorgärten erklärt. Parklets sind im Bezirk Mitte aus Holz, stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung und sind an den Plaketten zu erkennen.
- Frau Nolting (Behindertenbeirat) erkundigt sich nach dem Stand der bezirksinternen Markierung von Pollern im Gehwegbereich, da sich Bezirksbürgermeisterin Frau Remlinger dafür einsetzen wollte. Frau Dr. Neumann erläutert, dass der Bezirk aktuell auf die aktualisierte AV Geh- und Radwege warte um einheitliche Markierungen umsetzen zu können. Sollte die Aktualisierung nicht bis Ende April vorliegen, strebt der Bezirk eine eigene Lösung an.
- Herr Probst (FUSS) erläutert die Bedeutung von Fußverkehr und Sitzgelegenheiten vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und weist darauf hin, dass auch beim landesweiten Gremium für den Fußverkehr nicht alle Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr gelöst werden können.
- Herr Bluhm (Stadtteilvertretung Turmstraße) erfragt den Hintergrund von angeordneten Lastenradstellplätzen für einen Sharing-Anbieter auf dem Gehweg im Westphälischen Viertel. Herr Kyek und Frau Dr. Neumann erläutern, dass der Anbieter ein besonders dichtes Netz an Sharing-Lastenrädern anbietet und aus diesem Grund als Pilotprojekt eine auf ein Jahr beschränkte Nutzungserlaubnis erhalten hat.
- Herr Dietze (ADFC) erkundigt sich nach der Entfernung von Telefonsäulen. Laut Herrn Kyek werden stark beschädigte Säulen aus Sicherheitsgründen von der Telekom entfernt, eine weitere Vorgehensweise ist nicht bekannt.
- Herr Voget (ADFC) erfragt die bezirkliche Position zu Sperrketten. Herr Kyek zufolge werden Sperrketten im Bezirk aus Sicherheitsgründen generell nicht verwendet.

6. Aktuelle Mitteilungen der Mitglieder

- Herr Ideker (Stadtteilvertretung Parkviertel) gibt die Gründung einer Kiezblockinitiative im Parkviertel bekannt. Er weist zudem darauf hin, dass sich zwischen den Fahrradbügeln an den umgestalteten Kreuzungen im Schillerkiez Müll und Dreck sammelt und nur unzureichend gereinigt wird.

- Frau Nolting (Behindertenbeirat) erkundigt sich nach dem Verbleib einer Bank vom Spreeufer, auf deren Reparatur in der vergangenen Sitzung eingegangen wurde. Herr Kyek stellt klar, dass das Straßen- und Grünflächenamt mehrere hundert Bänke im Jahr repariert und wieder aufstellt, diese jedoch nicht vorher bereits ersetzt werden können.
- Herr Probst (FUSS) erfragt, wie Flächen an markierten Gehwegvorstreckungen hinsichtlich der StVO bewertet werden. Herr Arnold erläutert, dass diese Flächen rechtlich weiterhin zu Fahrbahn gehören und Fußverkehr sich nach StVO zum Queren auf Ihnen aufhalten darf.
- Herr Probst (FUSS) weist auf zwei Termine hin:
 - o 24. Bundesverkehrskongress in Lüneburg (31.03.2023 - 02.04.2023)
 - o 4. Fußverkehrskongress in Bremen (18.04.2023 - 19.04.2023)

7. Sonstiges

- Der jährliche Spaziergang des Mobilitätsrats, dieses Jahr in Form eines Workshops, wird aus terminlichen Gründen am 28.04.2023 um 17 Uhr stattfinden.
- Der dritte Mobilitätsrat 2023 wird am 16.05.2023 stattfinden. Das Schwerpunktthema soll „Entsiegelung“ sein und ggf. ein Update der infraVelo bzgl. Radmaßnahmen in Mitte erfolgen.
- Der vierte Mobilitätsrat 2023 wird voraussichtlich am 11.07.2023 stattfinden.
- Themenspeicher (ohne Gewähr und ggf. unvollständig):
 - o Schulwegsicherheit (priorisiert)
 - o Fahrradparkhäuser
 - o Parken / Umgang mit ehemaligen Parkflächen
 - o Straßenbahnplanung Jungfernheide
 - o Mobilität im Klimaschutzprogramm

gez. Fritsche

Liste der Teilnehmenden

BA Mitte	Stadträtin	Frau Dr. Neumann
Partei	Grüne	Herr Hildebrand
Partei	Linke	Herr Gückel
Verein	ADFC	Herr Dietze
Verein	BUND	Herr Schlegel
Verein	FUSS	Herr Probst
Verein	VCD Nordost	Frau Lang
Vertretung	Behindertenbeirat	Frau Nolting
Vertretung	Frauenbeirat Stadtplanung	Frau Wildergans
Vertretung	SeniorInnenvertretung	Frau Dr. Schawaller
Vertretung	Stadtteilvertretung Parkviertel	Herr Ideker
Vertretung	Stadtteilvertretung Müllerstraße	Frau Duong
Vertretung	Stadtteilvertretung Turmstraße	Herr Bluhm
Gast	ADFC	Herr Voget
Gast	Stadtteilvertretung Turmstraße	Frau Berndtson
Gast	BA Mitte - Schulwegsicherung	Herr Haas
BA Mitte	Straßen- und Grünflächenamt Amtsleitung	Herr Kyek
BA Mitte	Straßen- und Grünflächenamt Straßenverkehrsbehörde	Herr Arnold
BA Mitte	Straßen- und Grünflächenamt Planung, Entwurf, Neubau	Frau Fritsche
BVG		Frau Heins